



Ortsgemeinde Eichenwies

**Amtsbericht 2009
Jahresrechnung 2009
Voranschlag 2010**



**Bürgerversammlung
Freitag, 19. März 2010, 20.00 Uhr
in der St. Josefskirche Eichenwies**

Geschätzte Ortsbürgerinnen
Geschätzte Ortsbürger

Im ersten Jahr nach den Erneuerungswahlen hat sich der Rat in seiner neuen Zusammensetzung rasch eingelebt.

Neben dem Präsidenten und einem neuen Ratsmitglied hatte sich vor allem Monika Büchel-Wüst als Kassierin und Aktuarin in die Aufgabenbereiche der Ortsgemeinde einzuarbeiten.

An acht Sitzungen wurden die Ratsgeschäfte behandelt. Abgesehen von den Unwetterschäden im August war das Jahr 2009 ein eher ruhiges Jahr.

Im nachstehenden Jahresbericht finden Sie eine Zusammenfassung der letztjährigen Ereignisse und Aktivitäten.

1. Bürgerversammlung 2009

An der ordentlichen Bürgerversammlung vom 20. Februar 2009 haben 56 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen. Es wurde allen Anträgen des Verwaltungsrates zugestimmt.

Der Verwaltungsrat bedankt sich herzlich bei den Bürgerinnen und Bürgern für das erwiesene Vertrauen.

2. Wald

Als Folge der Wirtschaftskrise waren die Holzpreise im Lauf des letzten Jahres stark gesunken. Dies wirkte sich auch auf die Abschlusszahlen des Forstbetriebes aus. Trotzdem konnte der Allgemeine Hof den Ortsgemeinden einen Gewinn ausschütten.

Im Winter 2008/09 hat die Forstgruppe im Hinterries einen aufwendigen Holzschlag ausgeführt. Mit einer mobilen Seilbahn wurde das geschlagene Holz zum Tanzplatz befördert.

An der Holzschlagenweisung orientierte Regionalförster Erwin Rebmann über aktuelle Themen der Waldwirtschaft und über den Start der neuen Forstorganisation.

Durch Zukäufe von Brennholz konnte Revierförster Robert Kobler wiederum allen interessierten Ortsbürgern die gewünschten Brennholz-Lose bereit stellen.

Im Dezember wurden die Verträge zum Waldreservat Schwammtobel unterzeichnet.

3. Pachtland / Strassen

Der Unterhalt unserer Strassen, vor allem in den Looseren, wird zunehmend aufwendiger. Durch den Einsatz von immer schweren Maschinen und Traktoren, aber auch durch die vermehrte Benutzung für Pferdetransporte wird die Strasse vom Reitplatz Richtung Montlingen in immer kürzeren Intervallen sanierungsbedürftig.

4. Alp Schwamm

Alpbetrieb

Am 27. Mai 2009 fuhren 47 Rinder auf den Eichenwieser Schwamm auf.

Betreut wurden diese von Linus und Ida Schegg. Anlässlich der Alpbegehung gratulierte der Ortsverwaltungsrat dem Hirten-Ehepaar für das 20-jährige Hirten-Jubiläum auf dem „Oachiweaser Schwamm“.

Aufgrund der nassen Witterung mussten am 8. Juli 14 Tiere frühzeitig von der Alp abfahren. Dank des warmen Herbstes dauerte die Alpzeit für die restlichen Rinder bis zum 10. September.



Alpbegehung

Traditionsgemäss trafen sich der Rat und die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission im Sommer zur Alpbegehung. Es wurden aktuelle Themen diskutiert und Meinungen ausgetauscht. Mit einem Znacht im Montlinger Schwamm wurde die Alpbegehung abgerundet.

Alptag

Am 2. Mai wurde der Alptag trotz Regens durchgeführt. 27 Helfer arbeiteten auf unserer Alp. Bis in den frühen Nachmittag hinein mussten Regenschutz und Hut immer wieder hervorgeholt werden.

Dank des Einsatzes der freiwilligen Helfer am Alptag können jedes Jahr wichtige Arbeiten auf der Alp erledigt werden.



Der Ortsverwaltungsrat spricht allen Teilnehmern den besten Dank aus und hofft, auch nächstes Jahr wieder viele Freiwillige begrüßen zu dürfen.

Vermietung der Alphütte

Während Jahren fuhr unser Alphirt Linus Schegg, wöchentlich mehrmals von Oberriet zum Eichenwieser Schwamm, um zum Vieh und zur Alp zu schauen. Linus Schegg stellte nun den Antrag, in Zukunft während des Alpsommers die Hütte zur Verfügung zu haben.

Im Verwaltungsrat wurde der Antrag eingehend diskutiert, insbesondere auch, weil verschiedene Sommermieter von dieser Entscheidung betroffen sind. Der Rat kam zum Schluss, dass es für die Alp in jedem Fall das Beste ist, wenn der Hirt in der Hütte wohnt. Ab dem nächsten Alpsommer steht die Hütte wieder dem Alphirten zur Verfügung.

Wir danken den Sommermietern für ihr Verständnis, aber auch für die langjährige Treue.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt aber auch Anita Gschwend. Während der letzten Jahre hat sie die Vermietung der Alphütte umsichtig koordiniert und den ganzen Sommer zum Rechten geschaut.

Unwetter

Am 8. August regnete es im Gebiet Schwammtobel während Stunden intensiv. Über die riesigen Schäden im Tal wurde in den Tageszeitungen ausführlich berichtet. Auch unsere Alp war vom Unwetter betroffen.

Im unteren Teil des Eichenwieser Schwamms wurde eine grosse Fläche der Weide mit Kies, Sand und Steinen bedeckt. Der Alpmeister und der Präsident besichtigten den Schaden mit einem Fachmann. Es wurde klar, dass die Weide nur mit dem Einsatz eines Baggers gesäubert werden konnte. In einem Zirkularbeschluss stimmte der Verwaltungsrat der Sofortmassnahme zu. Bereits am Freitag und Samstag nach dem Unwetter wurden die Alpflächen von Marcel Gächter mit seinem Bagger und von Helfern der Ortsgemeinde geräumt und sofort neu angesät. Dieser Einsatz zeigte deutlich, wie wichtig es ist, dass der Ortsgemeinde Helfer zur Seite stehen, welche kurzfristig für Einsätze bereit sind und wissen wie „man eine Schaufel in die Hand nimmt“.

Im oberen Teil der Alp war vor allem die Strasse betroffen. Die Deckschicht der Strasse zur Hütte wurde in allen Bereichen mit Gefälle weggespült. Dort wo die Strasse mit Asphalt befestigt ist, blieben auch die flachen, unbefestigten Strassenbereiche zwischen den asphaltierten Abschnitten unbeschädigt.

Der Rat diskutierte, wie die beschädigten Strassenteile in Stand zu stellen seien. Sowohl der Revierförster wie auch der Schadeninspektor der Melioration sprachen sich für eine Befestigung der Stassenabschnitte in den Bereichen mit Gefälle aus. Die Mehrkosten für die Asphaltierung werden sich im Lauf der Jahre amortisieren, da wesentlich weniger Reparaturen an der Strasse anfallen werden. Solche Reparaturen belasten die Rechnung jeweils mit Kosten für das Material und dessen Transport auf den Schwamm, aber auch durch die aufzuwendenden Arbeitsstunden.

5. Einbürgerungen

Der Einbürgerungsrat erteilte folgenden Personen das Bürgerrecht der politischen Gemeinde Oberriet und somit auch das Bürgerrecht der Ortsgemeinde Eichenwies.

- Albergatti-Remedios Mario Aubachstrasse 2
- Albergatti-Remedios Pan, Aubachstrasse 2
- Albergatti Marco, Aubachstrasse 2
- Heeb Ronny, Neufeldstrasse 9
- Kroni Florjete, Eichenweg 3
- Llugagjija Besmir, Alvierstrasse 7
- Wolfschläger-Rüegg Helmut, Wiesenstrasse 17
- Wolfschläger-Rüegg Klaudia, Wiesenstrasse 17
- Wolfschläger Michael, Wiesenstrasse 17
- Wolfschläger Andreas, Wiesenstrasse 17

6. Finanzen

Die Zahlen zur Jahresrechnung 2009 und dem Voranschlag 2010 finden Sie auf den folgenden Seiten.

Jahresrechnung 2009

Mit einem Ertrag von Fr. 135'277.90 und einem Aufwand von Fr. 124'344.75 beträgt der Gewinn Fr. 10'933.15. Budgetiert war ein Gewinn von Fr. 16'500.--

Die Jahresrechnung 2009 weicht in einigen Konten vom Voranschlag ab. Bei folgenden Konten ergaben sich grössere Unterschiede zum Budget:

010.318 Buchprüfung durch Dritte

Die vom Departement des Innern angekündigte Buchprüfung wurde auf 2010 verschoben.

040.309 Übriger Personalaufwand

Ein Mitglied der Geschäftsprüfungskommission besuchte die vom Amt für Gemeinden angebotenen Kurse.

040.315 EDV-Wartung

Die Einführung der neuen Buchhaltungssoftware konnte bis Ende 2008 nicht abgeschlossen werden. Ein Teil der Schulung fand 2009 statt.

801.301 Alpen - Löhne

Die Arbeiten nach dem Unwetter vom 8. August verursachten Mehraufwände.

801.314 Alpen – Baulicher Unterhalt

Die Instandstellung der Weide und der Strasse nach dem Unwetter verursachten nicht budgetierte Mehraufwände.

801.315 Alpen – Baulicher Unterhalt

Der Rat beschloss, den Schilter einzulösen, damit dieser ohne rechtliche Probleme auf der Schwammstrasse eingesetzt werden kann. Leider erforderte dies unvorhergesehene Reparaturmassnahmen.

801.318.1 Versicherungsprämien

Nicht budgetiert waren die Strassenverkehrssteuer und zusätzliche Versicherungsprämien für den Schilter (grünes Nummernschild).

801.427.0 Alpen – Alpzinsen

Weil einige Tiere vorzeitig abfuhren, fiel der Ertrag leicht tiefer aus.

801.427.1 Alpen – Mietzinsen

Der Ertrag aus der Vermietung der Alphütte fiel höher aus als budgetiert.

801.460 Alpen – Sömmerungsbeiträge

Die Sömmerungsbeiträge fielen höher aus, weil diese vom Kanton angehoben wurden.

810.435 Forstwirtschaft – Pachtzins

Die Konto-Bezeichnung wurde geändert. Statt „Holzverkäufe“ wird Bezug auf den Vertrag mit dem Allgemeinen Hof genommen.

Aufgrund der unvorhersehbaren Situation im Wald wurde weder ein Gewinn noch ein Verlust budgetiert. Erfreulicherweise wurde vom Allgemeinen Hof ein Gewinnanteil ausgeschüttet.

949.480 Entnahme aus Eigenkapital

Wieder-Eröffnung des Forstreservfonds (vgl. Ausführungen „Forstreservfonds“).

Die Aufwendungen für die Unwetterschäden wurden beim Grundbuchamt angemeldet. Der Rat geht davon aus, dass ein Teil unserer Aufwendungen durch den „Schweizerischen Fonds für Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden“ oder durch Beiträge von der Melioration vergütet werden. Ob, wann und in welcher Höhe Beiträge gesprochen werden, ist zurzeit noch offen.

Voranschlag 2010

Im Voranschlag 2010 sind keine besonderen Projekte vorgesehen.

Bei den Konten „Alpen“ ergeben sich Änderungen, da im Sommer keine Mieteinnahmen mehr anfallen. Die Helfer werden weniger auf der Alp arbeiten müssen, weil der Alpirte einen grossen Teil der Arbeiten ausführen wird.

Im Zusammenhang mit dem Unwetter vom August 2009 werden im Jahr 2010 Kosten für die Instandstellung der perimeterpflichtigen Stassen und der 3.-Klassstrassen anfallen. Berechnungen, welche Revierförster Robert Kobler im Auftrag der Waldregion 2 durchgeführt hat, ergeben für die Ortsgemeinde Eichenwies einen Anteil von 4'700.-- Fr. Dieser wurde vollumfänglich in den Voranschlag 2010 aufgenommen (Konto 810.314).

Die Zinssituation an den Kapitalmärkten wirkt sich auch auf die Einnahmen der Ortsgemeinde aus. Auslaufende Obligationen konnten nur noch mit 1¼% angelegt werden.

In Aussicht gestellte Rückzahlungen für die Unwetteraufwendungen 2009 wurden für 2010 nicht veranschlagt.

Forstreservefonds

Der Forstreserve- und der Sturmreservefonds entstanden aus gebundenen Mitteln für den Wald.

Auf Anweisung des Amtes für Gemeinden wurden diese beiden Fonds 2004 aufgelöst.

In einer Mitteilung des Amtes für Gemeinden wurde die Verwaltung angewiesen, die aufgelösten Fonds wieder neu zu eröffnen. Die Mittel aus den beiden Fonds dürfen auch in Zukunft nur für den Wald eingesetzt werden.

Der Rat beschloss, gemäss der Vorgabe des Amtes für Gemeinden, die Neueröffnung des Kontos Forstreservefonds. Statt der zwei ursprünglichen Fonds, „Forstreservefonds“ und „Sturmreservefonds“, wurde ein neues Konto „Forstreservefonds“ eröffnet und der Betrag von Fr. 43'286.— auf dieses Konto übertragen.

7. Dies und Das

Rhema

Gemeinsam führten die Ortsgemeinden von St. Margrethen bis Rüthi an der Rhema 2010 einen Stand. Der Auftritt der Ortsgemeinden war sehr gelungen.

Unterstützung an Vereine

Im vergangenen Jahr unterstützte die Ortsgemeinde folgende Vereine:

- KITA Wunderland, Montlingen
- Musikgesellschaft Montlingen-Eichenwies
- Museumsverein Rothus
- Reitverein Oberriet
- Militärschützenverein Eichenwies
- Verkehrsverein Montlingen-Eichenwies
- Kath. Frauengemeinschaft Montlingen-Eichenwies
- Gemeindeviehschau

8. Dank

Der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde Eichenwies bedankt sich bei allen, welche sich in irgendeiner Form für die Ortsgemeinde eingesetzt haben und somit einen wichtigen Beitrag für die Öffentlichkeit leisten.

Ein spezieller Dank gilt dem Forstteam unter der Leitung von Revierförster Robert Kobler für die geleistete Arbeit in unseren Wäldern.

Ein herzliches Dankeschön sprechen wir auch den Bürgerinnen und Bürgern aus, welche die Bürgerversammlung besuchen und durch diese Unterstützung der Verwaltung ihr Vertrauen aussprechen.

Eichenwieser Schwamm nach dem Unwetter vom 8. August 2009

